

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT •

# swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

März 2008

**Lenny Howard  
und Helena Götze:  
zweiter Platz  
in Neu-Ulm**

## **Baden-Württemberg**

*Bundesliga im Süden  
Zehn Jahre Donata*

## **Bayern**

*Trainingscamp in  
Königsbrunn  
LM der D- und  
C-Klassen*

## **Hessen**

*LM der D- und  
C-Klassen  
Rödermark-Pokal*

## **Rheinland-Pfalz**

*Die Aufsteiger  
Einladung zum  
Verbandstag*

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern ([www.ltvb.de](http://www.ltvb.de)), Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel  
Titel-Foto: Dres



Latein-Basics oder Power-Aerobic - Manuela Faller und die Kaderpaare geben alles. Foto: privat

## Kaderpaare aus dem Süden trainieren gemeinsam in Darmstadt

Diesmal unter hessischer Organisation fand der von den Jugendwarten der Südländer ins Leben gerufene Südkader am 19./20. Januar in Darmstadt in der Lateinsektion statt. Die Idee des Südkaders, Kaderpaaren aus den verschiedenen Landesverbänden ein gemeinsames Trainingswochenende zu bieten, findet bei den Paaren großen Anklang. Jedes Bundesland kann zu den Trainingseinheiten drei Paare entsenden.

Im Clubheim des TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt erhielten 14 Paare Unterricht von Lateintrainerin Manuela Faller aus Freiburg, die es verstand, die Paare während der Trainingsstunden gut zu motivieren. Basictraining, Musiklehre und Practiseeinheiten in den verschiedenen Lateintänzen wurden durch Power-Aerobic ergänzt und boten den Teilnehmern ein vielschichtiges und abwechslungsreiches Trainingsprogramm. In persönli-

chen Gesprächen erhielt jedes Paar wichtige Hinweise für das eigene Tanzen.

Für die Standardsektion ist der nächste Südkader-Termin im Herbst geplant. Die Landesjugendwarte der beteiligten Länder werden die in Frage kommenden Paare rechtzeitig informieren.

DER BETREUERSTAB: BÄRBEL HANNAPPEL (HTV), DR. HELMUT KREISER (HTV), GERHARD ZIMMERMANN (TBW)

## Kombinationslehrgang „Superkombi“ Enzklosterle Bundeswertungsrichterschulung S-Lizenz, Fortbildung für Wertungsrichter C/A/S, Trainer C/B, Übungsleiter Breitensport, DTSA

Beginn	Freitag, 28.03.2008, 13.30 Uhr (Einlass)
Ende	Sonntag, 30.03.2008, 15.30 Uhr
Ort	Festhalle Enzklosterle
Kosten	80,00 €
UE	15 fachlich (Fach 5), 5 überfachlich (Fach 1-4)

Standard/Latein mit Landestrainern und Kaderpaaren des TBW, Gasttrainern sowie Gastreferenten.

Die Anmeldung zum Gesamtlehrgang berechtigt gleichzeitig zum Besuch des Turnierleiter-Seminars und des Breitensportseminars. Selbstverständlich können Inhaber der Turnierleiterlizenz auch den Gesamtlehrgang buchen.

### Breitensportseminar (2 Tage)

Diese Anmeldung berechtigt **nicht** zur Teilnahme am Trainer-/Wertungsrichter-/Turnierleiterlehrgang.

Beginn	29.03.2008, 13.00 Uhr
Ende	30.03.2008, 13.30 Uhr
Ort	Sporthalle in Enzklosterle
Kosten	35,00 €
UE	7 UE fachlich

Tanz des Jahres 2008 (DTV und ADTV), DTSA-Schulung, Kindertanzen, Discofox, aktuelle Tänze und neue Trends.

### Turnierleiter-Seminar (2 Tage)

Diese Anmeldung berechtigt **nicht** zur Teilnahme am Trainer/Wertungsrichterlehrgang. Für den Lizenzerhalt genügt die Teilnahme an einem Tag.

Beginn	29.03.2008, 10.30 Uhr
Ende	30.03.2008, 14.45 Uhr
Ort	Hotel Wiesengrund, Enzklosterle
Kosten	35,00 €
UE	Lizenzerhalt

Peter Brandt zu Rhetorik und verschiedene Referenten zu Themen der aktuellen Turnierdurchführung, TSO, Fehler bei Turnieren

### Kinderbetreuung Enzklosterle

Während der gesamten Lehrgangszeiten wird eine Kinderbetreuung angeboten. Die Leitung liegt bei Monika Wirth-Schneider. Sie ist ausgebildete Erzieherin. Es können Kinder im Alter von 0 - 6 Jahren angemeldet werden.

Kosten: Für den ersten Betreuungstag 10,00 €, für jeden weiteren Betreuungstag 7,50 €

Anmeldung bei der TBW-Geschäftsstelle, Tel.: 0711-696274, E-Mail: scheible@tbw.de, Anmeldeschluss: 15.03.2008.

Zimmervermittlung und -buchung **nur** über die Kurverwaltung in 75337 Enzklosterle, Tel.: 07085-7516, Fax: 07085-11398 (Mo - Do 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr); Infos im Internet: [www.enzklosterle.de](http://www.enzklosterle.de)

## Tanzsporttrainervereinigung Baden-Württemberg (TSTV-BW)

### Mitgliederversammlung 2008

Die Mitgliederversammlung 2008 der TSTV-BW findet statt:  
**am Sonntag, 30. März 2008 in Enzklösterle,  
Grundschule (an der Festhalle), um 9.00 Uhr**  
Hiermit ergeht dazu eine herzliche Einladung.

#### Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Berichte der Präsidiumsmitglieder mit Aussprache
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Präsidiums
6. Wahl des Präsidiums
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Haushaltsplan 2008
9. Termine 2008
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen gemäß § 12 Ziffer 4 der TSTV-BW-Satzung bis zum 21.03.2008 schriftlich bei Joachim Krause, Blauer Weg 77, 71384 Weinstadt, eingereicht werden.

JOACHIM KRAUSE, PRÄSIDENT TSTV-BW

## Die Aufsteiger

*Thomas Holzinger/  
Pia Sulzbacher*

Nach nur elf Monaten in der Hauptgruppe A-Latein gelang Thomas Holzinger und Pia Sulzbacher (TSC Residenz Ludwigsburg) der Aufstieg in die Sonderklasse. Seit ihrem ersten gemeinsamen Turnier im Januar 2007 gingen die beiden bei 25 weiteren Turnieren an den Start, darunter auch sehr große nationale und internationale Turniere wie Goldstadtpokal, Hessen tanzt, Blaues Band, Blackpool, DanceComp, GOC, Belgium Open und der Deutschland-Cup.

Mit viel Ehrgeiz, Trainingsfleiß und Unterstützung durch ihre Trainer Andrea und Florencio Garcia Lopez arbeiteten sie intensiv an ihrem Ziel, in die S-Klasse aufzusteigen. Nachdem die beiden im November 2007 schon drei Turniere in Folge für sich entscheiden konnten, fehlte ihnen noch eine Platzierung und sieben Punkte. An ihrem Aufstiegsturnier am 8.12.2007 in Böblingen gingen acht Paare an den Start. Mit einem klaren Sieg machten sie den Aufstieg perfekt und schafften mit zehn Platzierungen und genau 250 Punkten eine Punktlandung.

CONSTANZE GERSTNER

## Willy Kreuzkamp



Am 18. Januar 2008 verstarb das ehemalige Präsidialmitglied des TBW Willy Kreuzkamp nach längerer schwerer Krankheit im Alter von 86 Jahren. Er hinterlässt Frau und Tochter mit Schwiegersohn.

Willy Kreuzkamp war von 1982 bis 1992 als Beisitzer Württemberg im TBW Präsidium. Zusätzlich übernahm er von 1983 bis 1992 die Arbeiten des ZWE-Beauftragten.

Willy Kreuzkamp war dem Tanzsport sehr verbunden. Er besaß den Trainer B-Schein, die Turnierleiter- und die Wertungsrichter-S-Lizenz. Außerdem absolvierte er über 40 x das Deutsche Sportabzeichen.

Das TBW-Präsidium spricht seiner Familie seine aufrichtige Anteilnahme aus.



*Aufstieg in die Hauptgruppe  
S-Latein: Thomas  
Holzinger/Pia Sulzbacher.  
Foto: privat*

## Zum Titel- bild

Lenny Howard/  
Helena Götze  
(TSC Schwarz-  
Silber Frankfurt)  
wurden zweite  
und damit bestes  
deutsches Paar in  
der Hauptgruppe  
S-Standard bei  
den Donau-  
Tanzsportagen  
in Neu-Ulm  
(Bericht ab  
Seite 6).

Anzeige

# CreAtex

*Dance Collection M.Schillak + H.Thurau GbR*

- Standardkleider + Lateinkleider  
individuell maßgeschneidert und fertige Modellkleider
- Frackhemden (auch Stretchbodies)
- Tanzschuhe • Accessoires • Zubehör

Eibenweg 2 • 71297 Mönshheim-Appenberg  
Telefon (0 70 44) 50 80 + 60 72 • Fax (0 70 44) 60 71



### Großes Finale

1. 1. TC Ludwigsburg A (1111111)
2. Braunschweiger TSC A (2222222)
3. OTK Schwarz-Weiß Berlin (3333333)
4. TSC Rot-Gold Casino Nürnberg (5445444)
5. TC Rot-Weiß Casino Mainz (4554555)

### Kleines Finale

6. TC Blau-Weiß Berlin (6667677)
7. 1. TC Ludwigsburg B (7786766)
8. Braunschweiger TSC B (8878888)

Aufzeichnung des Turniers im Internet-Fernsehen unter [www.dancesport-tv.com](http://www.dancesport-tv.com)

# An Ludwigsburg geht kein Weg vorbei

## Auftaktturnier zur 1. Bundesliga Standard

Acht Teams präsentierten sich in der Ludwigsburger Rundsporthalle den sieben Juroren. Bereits in der Vorrunde waren klare Leistungsunterschiede zu erkennen. Im kleinen Finale setzte sich schließlich der TC Blau-Weiß Berlin mit einer Wertung Vorsprung vor dem B-Team aus Ludwigsburg durch. Für das B-Team des Braunschweiger TSC blieb nur der achte Platz.

Die fünf Teams des großen Finals zeigten in ihrem Abschlussdurchgang alle eine deutliche bessere Gesamtleistung. Mit der Traumnote von sieben Einsen sicherte sich das A-Team des 1. TC Ludwigsburg beim Auftaktturnier zur 1. Bundesliga Standard den Sieg. Rund sechs Wochen nach dem Gewinn der Weltmeisterschaft zeigte sich die Truppe um Dagmar und Norman Beck hoch motiviert und lieferte eine fehlerfreie Darbietung. An diesem Tag waren sie eine Klasse für sich und nicht zu schlagen. Die leichten Unsicherheiten in einigen Linien und Bildern, die sich noch in der Vorrunde eingeschlichen hatten, waren im Finaledurchgang nicht mehr zu sehen. Die schnellen Wechsel der Bilder funktionierten genauso perfekt wie die Linien und die Stilwechsel.

Ebenfalls unangefochten auf Platz zwei kam der Braunschweiger TSC. Sie nahmen den Zuschauer mit auf eine Reise rund um die Welt mit der Choreographie „Music Cultures featuring the Best“ und bestätigten ihre Leistungen von der Weltmeisterschaft. Sie konnten in diesem Turnier zwar nicht nach vorne angreifen, mussten aber von hinten

auch keine Konkurrenz fürchten. Sieben zweite Plätze waren dafür auch ein klarer Beleg.

Auch der dritte Treppchenplatz ging ungefährdet an OTK Schwarz-Weiß Berlin, die mit sieben dritten Plätzen die Medaillenränge vervollständigten. Um Platz vier und fünf stritten sich Nürnberg und Mainz, wobei Nürnberg den Zweikampf klar mit 5:2-Wertungen für sich entscheiden konnte.

Mit rund 250 zahlenden Zuschauern mehr als im Vorjahr war die Rundsporthalle deutlich besser gefüllt. Dass der Weltmeistertitel schon im Vorverkauf zu deutlichen Steigerungen gegenüber dem letzten Jahr geführt hatte, konnte auch TCL-Präsidentin Gaby

Wulf bestätigen. Dass es aber gleich so viel mehr werden würde, damit hatte man in Ludwigsburg nicht gerechnet.

Doch nicht nur die Formationen hatten mit dem Auftaktturnier zur 1. Bundesliga ihre Premiere in diese Saison. Gleichzeitig startete auch ein Pilotprojekt, das der DTV mit einem Sender der Science-TV GmbH, dem DanceSports-TV, eingegangen war. Das Turnier in Ludwigsburg wurde aufgezeichnet und wird nun im Hauptsender DanceSports-TV im Wechsel mit anderen Programmen gezeigt.

PETRA DRES

**Musste zum Interview mit DanceSports-TV auf die Tribüne klettern: DTV-Pressesprecherin Heidi Estler. Fotos: Dres**



# Nur Württemberg kann Württemberg schlagen

## Auftaktturnier 2. Bundesliga Latein in Backnang

**B**in ich hier richtig bei der 2. Bundesliga der Lateinformationen?“ Nach der Vorrunde in der Karl-Euerle-Halle in Backnang war diese Frage durchaus berechtigt. Beim Auftaktturnier der Saison präsentieren die meisten Mannschaften ihre neuen Choreographien zum ersten Mal dem Wertungsgericht. Für die Aufsteiger ist oftmals der erste Start in der Bundesliga eine zusätzliche mentale Hürde. Die daraus resultierende Nervosität war in der Vorrunde nicht zu übersehen. Diverse Lankenau-Pirouetten gingen daneben, man kämpfte mit den neuen Turnieroutfits und etliche Bilder klapperten nicht richtig. In den Finals hatten sich alle Teams gefangen und zeigten, welches Potential in ihnen steckt.

Bereits in der Vorrunde fiel der TSC Residenz Ludwigsburg positiv auf. Der Absteiger aus der ersten Bundesliga tanzt das neue Thema Meat Loaf. Das Programm besticht durch schnelle anspruchsvolle Bilderwechsel und ein hohes Tempo. Im Finale tanzte das Team auf volles Risiko und man konnte die Energie, die von ihnen ausging, förmlich spüren. Die TSG Backnang wurde vom ersten bis zum letzten Schritt von Ihrem Publikum frenetisch angefeuert. Sie tanzten zur Musik von Santana und die Choreographie beinhaltet zwei Reihen, die sich zu einem Kreuz finden, das sich dann kurz um den Mittelpunkt dreht – fast so wie der Rotor eines Hubschraubers. Dieses Element war in der Vorrunde kaum erkennbar, wurde aber im Finale ebenso perfekt ausgeführt wie die gesamte Choreographie. Die Kombination Santana und Hubschrauber hatte der Trainer des Teams Fikret Bilge bereits vor einigen Jahren erfolgreich in der ersten Bundesliga der Standard Formationen mit dem Team des Astoria Tübingen getestet. Mit einer Eins Vorsprung ging der Sieg an die Residenz Ludwigsburg, gefolgt von der TSG Backnang. Beide haben damit den Grundstein für den Aufstieg in die erste Bundesliga gelegt. Das Team des 1. TC Ludwigsburg komplettierte das Spitzentrio und machte somit das aus baden-württembergischer Sicht traumhafte Ergebnis perfekt. Ludwigsburg (TC) ging mit der Vorjahreschoreographie Swords of Passion an den Start und konnte trotz einer ausgewogenen Leistung nicht in die Vergabe der ersten beiden Plätze



*Knapp vorne: TSC Residenz Ludwigsburg. Fotos: Leonhardt*

eingreifen. Der zweite Absteiger aus der ersten Bundesliga, das Team des TTH Dorsten, konnte im großen Finale nicht überzeugen und belegte den vierten Platz.

Im kleinen Finale lagen die Leistungen der Teams sehr dicht beieinander. Vielleicht sollte man sich überlegen, ob diverse Lankenau-Pirouetten, Spins um den Herren und mehrfache Roundabouts mit Bodenwischern nicht vielleicht die tänzerischen Möglichkeiten der Tänzerinnen und Tänzer überfordern. Vor allem in diesen zugegebenermaßen schwierigen Elementen waren die Drehungsumfänge katastrophal und mehr als eine Dame konnte die Lankenau nicht halten. Manchmal ist weniger vielleicht doch mehr. Den ersten Platz im kleinen Finale ertanzte sich mit einer gemischten Wertung Ems-Casino Blau-Gold Greven. Die effektvolle Choreographie, The Rhapsody mit ihren Anlehnungen an Tango Argentino, war für die Zuschauer sehr kurzweilig, obwohl die Bilder zum Teil lange gehalten werden. Mit dem Thema Soul Passion startet der Aufsteiger TC an der Lahn Limburg in die Bundesligasaison. Hatte diese Mannschaft in der Vorrunde noch komplett überpowert, so zeigte sie im kleinen Finale, warum sie in die zweite Bundesliga gehört. Wesentlich ruhiger und

konzentriert meisterte sie das schwierige Programm und nutzte als eins der wenigen Teams die volle Breite der Fläche aus. Auf den ersten Abstiegsplatz kam der TSC Rot-Gold Casino Nürnberg. Wie im Vorjahr tanzten sie Burn the floor. Beide Durchgänge waren routiniert, wirkten aber im Vergleich zu den anderen Mannschaften harmlos und wenig angriffslustig. Das Schlusslicht bildeten die zweiten Aufsteiger, das 1. TSZ Nienburg mit Move. Die Choreographie ist interessant mit gut angelegten, getanzten Bilderwechseln und wird von der Mannschaft mit einer sehr positiven Ausstrahlung präsentiert. Wobei man sich hier fragen muss, ob Lidschatten bei den Herren – in der Kleiderfarbe der Damen! - wirklich dazu geeignet, ist die positive Ausstrahlung einer Formations-Mannschaft zu unterstützen.

*HEIKE LEONHARDT*

*Platz zwei für die TSG Backnang.*



### Großes Finale

1. TSC Residenz Ludwigsburg 11221
2. TSG Backnang 1846 22112
3. 1. TC Ludwigsburg 33333
4. TTH Dorsten 44444

### Kleines Finale

5. Ems-Casino Blau-Gold Greven 31141
6. TC an der Lahn Limburg 12214
7. TSC Rot Gold Casino Nürnberg 23323
8. 1. TSZ Nienburg 44432

# Kein Gedanke ans Aufhören

## Zehn Jahre Donau-Tanzsporttage

**M**it den zehnten Donata machen wir Schluss“, diesen Satz soll Angelika Schoeps, Vorsitzende des 1. TC Weiß-Blau im TSV Neu-Ulm irgendwann in den letzten zehn Jahren gesagt haben. Angelika Schoeps war auch im Jubiläumsjahr im Einsatz in Beisitz und Protokoll. Doch das Wort „aufhören“ fiel an diesem Wochenende nicht.

1999 startete das erste Wochenende der Donata als Simultanturnier auf zwei Flächen. Da so eine Veranstaltung von einer relativ kleinen Abteilung wie dem 1. TC Weiß-Blau nicht alleine bewältigt werden konnte, suchte man sich einen kompetenten Partner. Die Tanzsportabteilung des TSV Pfuhl ging das Wagnis ein und die 1. Donau-Tanzsporttage mit insgesamt 24 Einzelturnieren und 384 Starts wurden ins Leben gerufen.

In den folgenden Jahren wurde die Anzahl der Einzelturniere erhöht, um das Turnierwochenende für die Paare noch attraktiver zu gestalten. Die Zahlen gaben den Verantwortlichen Recht: in den Bereichen Startmeldungen, Zuschauerzahlen und öffentliches Interesse zeigten die Statistiken Jahr für Jahr Steigerungen. Seit 2004 werden die Donau-Tanzsporttage sogar auf drei Flächen simultan ausgetragen.

Im Jahr 2003 wurde erstmals im Rahmen der Donata das Pilotprojekt des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg, die TBW-Trophy, durchgeführt. In diesem Jahr geht die TBW-Trophy in ihre sechste Ausgabe. Gleichzeitig haben sich die Donata als Auftaktturnier zur TBW-Trophy der Hauptgruppe und

Hauptgruppe II einen festen Platz im Turnierkalender der Paare geschaffen.

Besonders erfreulich für die Verantwortlichen ist die aufgrund der idealen Lage im Süden Deutschlands seit Jahren fast gleichbleibende Zahl der Paare aus Österreich und der Schweiz. Besonders die Österreicher freuen sich auf das Turnierangebot im Januar, da in diesem Monat in ihrem Land nur wenige bis gar keine Turniere anstehen. Ein weiterer Vorteil der Donata im Zusammenhang mit der TBW-Trophy für die Paare sind die immer recht großen und auch leistungsstarken Startfelder.

Die TBW-Trophy mit den drei Qualifikationsturnieren und dem Endturnier für die besten zwölf Paare der Trophy-Rangliste ist inzwischen ein fester Bestandteil des Turnierkalenders vieler Paare. Doch in Zeiten kleiner werdender Budgets wird es immer schwieriger, die Summen für die Trainingskostenzuschüsse der Paare beim Endturnier zusammen zu bekommen. Daher freut es die Verantwortlichen umso mehr, dass in diesem Jahr ein neuer Sponsor für die TBW-Trophy gewonnen werden konnte. Die S&G Automobil Aktiengesellschaft hat ihre Unterstützung für die nächsten zwei Jahre zugesagt. Gleichzeitig behält die Serie ihren Namen und wird erweitert in: „TBW-Trophy präsentiert von der S&G Automobil Aktiengesellschaft“. Damit ist die Durchführung der Trophy für die

Jahre 2008 und 2009 zumindest finanziell gesichert.

Die zehnten Donata lagen mit 638 Starts nur knapp unter denen des Vorjahres. Allerdings mussten wie schon im Vorjahr die Turniere der Hauptgruppe S-Latein an beiden Tagen mangels Teilnehmer ausfallen. Für Andreas Polz/Ilse Braunsperger hat sich die Anreise aus Linz gleich doppelt gelohnt. Sie gewannen mit deutlichem Vorsprung den Wettbewerb der Hauptgruppe S-Standard an beiden Tagen. Christian Siegfried Wenzel/Raphaella Edeler aus Köln freuten sich am Samstag über den Sieg in der Hauptgruppe II S-Standard. Am Sonntag ging das höchste Treppchenplätzchen in dieser Klasse an Thomas Leinhäupl/Ingrid Greck aus München. Sie wurden am Tag zuvor zweite. Eine etwas weitere Anreise hatten Christian Wiczorek/Roswitha Kern aus Ludwigshafen. Sie ertanzten sich in der Hauptgruppe II S-Latein am Samstag den Sieg. Ganz oben auf das Treppchen durften am Sonntag in dieser Klasse Stefan Pilch/Sabine Späth aus Königsbrunn.

Traditionsgemäß überreichte Trophy-Manager Thomas Estler einen Satz der TBW-Trophy-Medaillen an den Bayerischen Verband, vertreten durch LTVB-Präsident Rudi Meindl, und bedankte sich für die sehr gute Zusammenarbeit zwischen den beiden benachbarten Verbänden. Dieser gab das Kompliment

Termin für die 11. Donau-Tanzsporttage: 17./18. Januar 2009

Ergebnisse und alles über die Donau-Tanzsporttage unter [www.tcwb.de](http://www.tcwb.de)

Die Punktelisten und weitere Informationen über die TBW-Trophy unter [www.tbw-trophy.de](http://www.tbw-trophy.de)

Siegerehrung Hauptgruppe II S-Latein am Samstag. Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben, von Petra Dres.



Die Damen sind sich einig - aber sowas von! Foto: Estler



Siegerehrungen in der Hauptgruppe A am Sonntag, links Latein, rechts Standard.

zurück und bedankte sich bei den vielen Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen für die tolle und reibungslose Durchführung der Veranstaltung.

Die Turnierleitung war in diesem Jahr geteilt. Zu den erfahrenen Turnierleitern Heidi Estler, Jörg Weindl und Jürgen Dres gesellte sich am Sonntagmorgen Julia Schoeps, die ihr Debüt bei der Trophy gab. Sie wurden unterstützt von drei gut aufeinander eingespielten Protokollteams. Und dass diese Mannschaft zu fast allen Schandtatens bereit war, bewies sie beim letzten Quickstep am Samstagabend. Traditionsgemäß, laut Jörg Weindl, „Flying“ von den Nice little Penguins „flogen“ Turnierleiter und Protokoll mit den Paaren mit. Dabei kamen sie gehörig ins Schwitzen, was Turnierleiter Jürgen Dres mit den Worten kommentierte: „Warum sollen nur die Paare ihren Spaß haben?“

„Mit den zehnten Donata machen wir Schluss.“ Dieser Satz ist Geschichte, denn wer die Startlisten genau gelesen hat, der hat ihn auch gefunden: den Termin für die elften Donau-Tanzsporttage.

PETRA DRES

## Randnotizen

Guck i rum, guck i num, lauter Tänzer um mich rum.

Gespräch unter Damen: „Der sieht aber jung aus, welche Klasse ist der denn?“ „Der ist II S.“ „Das kann nicht sein, II S ist doch ab 45.“ „Ja, die Senioren, das hier ist Hauptgruppe.“

Er: „Das Mädchen ist aber schlank.“ Sie: „An der ist doch noch was dran.“ Er: „Ja, da ist viel Trainingsanzug dran, aber nicht viel drin.“

Turnierleiter: „Ich suche etwas, aber nicht für mich. Ich suche eine Handytasche in rosa Plüsch. Wer die findet, bitte abgeben.“

## Sieger Samstag

- Hgr S-St: Andreas Polz/Ilse Braunsperger, TSC Union Linz
- Hgr A-St: Paul Hüttinger/Sandra Stöckl, TSC Team 7 Salzburg
- Hgr B-St: Martin Gütlbauer/Jolanda Münzel, Erster Wiener TSK Schwarz-Weiß
- Hgr C-St: Sebastian Cramer/Claudia Palumbiny, TSC Savoy München
- Hgr D-St: Marcel Pitz/Jadranka Adolph, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
- Hgr S-Lat: ausgefallen
- Hgr A-Lat: Jewgeni Davidov/Nina Mishchenko, Central-Casino München
- Hgr B-Lat: Bernhard Gschwandtner/Anita Pohl, HSV Wien Sektion Tanzsport
- Hgr C-Lat: Florian Rudroff/Sandra Rudroff, UTSC Starlight Wien
- Hgr D-Lat: Thomas Merkl/Tanja Merkl, Weiß-Blau-Casino 84 Memmingen
- Hgr II S-St: Christian Siegfried Wenzel/Raphaella Edeler, TSC Mondial Köln
- Hgr II A-St: Jiri Cizek/Petra Kudejova, TSC Excelsior Köln
- Hgr II B-St: Moritz Christoph/Anette Harms, Blau-Gold Casino, Darmstadt
- Hgr II C-St: Gerald Kranewitter/Katrin Kranewitter, UTSK Juwel Wattens
- Hgr II D-St: Ulrich Prax/Carola Prax, Tanzteam Wilsdruff

- Hgr II S-Lat: Christian Wiczorek/Roswitha Kern, TZ Ludwigshafen
- Hgr II A-Lat: Kai Arnold/Teresa Tyll, Tanzsportgemeinschaft Fürth
- Hgr II B-Lat: Wolfgang Scholz/Yvette Freese, TSA d. Regensburger Turnerschaft
- Hgr II C-Lat: Tobias Fischer/Martina Diekmann, TSC Savoy München
- Hgr II D-Lat: Waldemar Appenowitz/Melanie Gottfried, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

## Sieger Sonntag

- Hgr S-St: Andreas Polz/Ilse Braunsperger, TSC Union Linz
- Hgr A-St: Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer, TSC Erlangen d. TB 1888
- Hgr B-St: Moritz Christoph/Anette Harms, Blau-Gold Casino, Darmstadt
- Hgr C-St: Sebastian Cramer/Claudia Palumbiny, TSC Savoy München
- Hgr D-St: Philipp Deisler/Heike Seimen, TTC München
- Hgr S-Lat: Ausgefallen
- Hgr A-Lat: Marius Eckert/Franziska Freyer, TSC Grün-Gold Heidelberg
- Hgr B-Lat: Bernhard Gschwandtner/Anita Pohl, HSV Wien Sektion Tanzsport
- Hgr C-Lat: Wolfgang Hemala/Julia Pucher, TSC Blau-Gold Salzburg



„Flog“ bei Flying von den Nice little Penguins mit: die Turnierleitung.

## Weitere Termine der TBW-Trophy

19./20. April  
Karlsruhe, Bürgerzentrum (TSC Astoria Karlsruhe)

12./13. Juli  
Ludwigsburg (1. TC Ludwigsburg)

30./31. August  
Abschlussturnier der TBW-Trophy in Mannheim, Clubheim (TC Blau-Gold-Casino Mannheim), Einladungsturnier für die besten 12 Paare jeder Klasse der Hauptgruppe und Hauptgruppe II in Standard und Latein.

## Termine der TBW-Trophy Senioren

7./8. Juni Ludwigsburg, Tanzsportzentrum (1. TC Ludwigsburg)

11./12. Oktober Höfingen, Strohghöhle (TSC Höfingen)

1./2. November Abschlussturnier der TBW-Trophy Sinsheim, Tanzsportzentrum (TSC Rot-Gold Sinsheim), Einladungsturnier für die 12 besten Paare jeder Klasse der Senioren I, II, III und IV in Standard und Latein

## Ansprechpartner

TBW-Trophy-Manager Thomas Estler, Telefon: +49 - 711 - 513832, Telefax: +49 - 711 - 5170311, E-Mail: [koordination@tbw-trophy.de](mailto:koordination@tbw-trophy.de)



**Bestes TBW-Paar auf Platz fünf der Hauptgruppe S-Standard: Dieter Meister/Anja Petzold.**

Hgr D-Lat: Thomas Merkl/Tanja Merkl, Weiß-Blau-Casino 84 Memmingen

Hgr II S-St: Thomas Leinhäupl/Ingrid Greck, TSC Savoy München

Hgr II A-St: Konstantin Maletz/Corina Schott, TSC Alemana Puchheim

Hgr II B-St: Moritz Christoph/Anette Harms, Blau-Gold Casino, Darmstadt

Hgr II C-St: Gerald Kranewitter/Katrin Kranewitter, UTSK Juwel Wattens

Hgr II D-St: Ulrich Prax/Carola Prax, Tanzteam Wilsdruff

Hgr II S-Lat: Stefan Pilch/Sabine Späth, TSC dancepoint, Königsbrunn

Hgr II A-Lat: Kai Arnold/Teresa Tyll, Tanzsportgemeinschaft Fürth

Hgr II B-Lat: Wolfgang Scholz/Yvette Freese, TSA d. Regensburger Turnerschaft

Hgr II C-Lat: Gerald Kranewitter/Katrin Kranewitter, UTSK Juwel Wattens

Hgr II D-Lat: Ulrich Prax/Carola Prax, Tanzteam Wilsdruff



**Traditionell übergab Trophy-Manager Thomas Estler einen Satz Medaillen an LTVB-Präsident Rudi Meindl (Mtte).**

## Landesmeisterschaften 2009

08.02.2009	Kinder D/C Latein Junioren I D/C/B Latein	TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
15.02.2009	Junioren II D/C/B Latein Jugend D/C/B/A Latein	TSC dancepoint Königsbrunn
07.03.2009	Hauptgruppe S Latein	Club des Rosenheimer Tanzsports
15.03.2009	Senioren II D/C/B/A/S Standard	TSC Savoy München
24.05.2009	Hauptgruppe II D/C/B/A/S Latein Senioren D/C/B Latein	TSA des TSV Unterhaching
06.06.2009	Hauptgruppe D/C Standard Senioren IV A/S Standard,	TSC Unterschleißheim
06.06.2009	Hauptgruppe B/A Standard Senioren S Latein	TSA im TSV 1847 Weilheim
12.07.2009	Hauptgruppe D/C Latein	TTC Rot-Weiß Kronach
19.07.2009	Hauptgruppe II D/C/B/A/S Standard	TSG Bayreuth
26.07.2009	Kinder/Junioren/Jugend alle Klassen Standard	TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
13.09.2009	Senioren III D/C/B/A/S Standard	TSG Fürth
26.09.2009	Senioren I D/C/B/A/S Standard	TSC dancepoint Königsbrunn
03.10.2009	Hauptgruppe S Standard	TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
31.10.2009	Hauptgruppe B/A Latein	TTC München

## Jugendpaar ist Mannschaft des Jahres

Welchen Stellenwert der Tanzsport in Bad Wörishofen hat, zeigte sich wieder bei der Sportlerehrung im Rahmen der alljährlich von der Stadt Bad Wörishofen ausgerichteten festlichen Sportgala. Nachdem Dominik Fenster bereits im vorigen Jahr zusammen mit seiner damaligen Partnerin Vanessa Lotte zur Mannschaft des Jahres gekürt wurde, erhielt er dieses Jahr zusammen mit seiner neuen Partnerin Stefanie Pavelic, mit der er erst seit August 2007 tanzt, für den Bayerischen Meistertitel in der Jugend A in den Standardtänzen wiederum diese große Auszeichnung.

Der Förderpreis der Stadt Bad Wörishofen ging an die Kinderpaare des TSC 71 Julian Nimar/Linda Huftstadt, Andreas Peters/Nicole Volmer sowie das zwischenzeitlich getrennte Jugendpaar Weingardt/Palamar. Mit dieser Ehrung kommt der Stellenwert,

den die Jugendarbeit im Tanzsport – hoffentlich nicht nur – in Bad Wörishofen hat, zum wiederholten Mal deutlich zum Ausdruck.

LOTHAR POTHFELDER / FOTO: PRIVAT



## Vorschläge für Ehrungen bei Mitgliederversammlung

Das Präsidium des LTVB bittet alle bayerischen Vereine, langjährig engagierte Mitglieder und Funktionäre für eine Ehrung beim Verbandstag vorzuschlagen. Einzelheiten ergeben sich aus der Ehrenordnung des LTVB.

Meldungen bitte nur mit Formblatt ([www.ltvb.de](http://www.ltvb.de) -> Service/Kontakt -> Informationen -> Downloads -> Antragsformular für Ehrungen) bis spätestens 1.3.2008 an den Vizepräsidenten des LTVB Jürgen Heuer, Sarreiterweg 46, 85560 Ebersberg, Tel. 08092-22938, Fax: 08092-87835.





Trainiert wird sogar mit Luftballons. Fotos: Baumann

## Jugendtrainingscamp Latein in Königsbrunn

Der TSC dancepoint Königsbrunn stellte seine Räumlichkeiten dem LTVB für das jährliche Jugendtrainingscamp unter der Leitung von Manuela Faller, Christian Fahn und Jürgen Steffen zur Verfügung.

Alle Beteiligten zeigten sich rundum begeistert. Den Kindern und Jugendlichen von Turnieranfängern bis zur A-Klasse hat es großen Spaß gemacht und sie haben alle viel gelernt. Die Vielfältigkeit der Trainingseinheiten sorgte dafür, dass keine Langeweile aufkam. Es wurde in drei Gruppen trainiert, zum einen bei den Lateintrainern Manuela Faller und Christian Fahn und zum anderen bei Sporttherapeut Jürgen Steffen, der mit spielerischen Übungen die sportliche Seite der Körperarbeit bei den jungen Tänzern stärkte.

Manuela steckte die Jugendlichen immer wieder mit ihrer unbändigen Energie an und

es war beeindruckend, wie diszipliniert dieser große, quirlige Haufen bei der Sache war. In den Pausen hätte man vielleicht erwartet, dass die Teilnehmer völlig erschlagen in den Ecken liegen, kamen sie doch teilweise mit hochroten Köpfen aus den Sälen, doch weit gefehlt, offensichtlich sind da unerschöpfliche Energiepotentiale vorhanden.

Bei den Practice-Einheiten am Samstag und Sonntag kam richtig gute Stimmung auf, auch wenn für manche diese "Wettkampfsituation" noch ungewohnt war. Auch organisatorisch hat alles sehr gut geklappt, insbesondere von der hervorragenden Verpflegung waren die Teilnehmer angetan und langten beim Spaghetti-Abschluss-Essen noch mal kräftig zu (danach verschwanden dann auch die letzten Muffins in den erschöpften Körpern).

EVA-MARIA BAUMANN



Alle machen mit.

## Die Aufsteiger

Jan Knoll/Julia Herschel

Jan Knoll und Julia Herschel (TTC München) holten sich bei den Badischen Tanzsporttagen am 6. Januar ihren letzten fehlenden Punkt und stiegen mit elf Platzierungen und 253 Punkten in die S-Klasse auf. Souverän gewannen sie auch dieses Turnier, ertanzten sich den so genannten „BaTaTa“-Pokal und ließen die Konkurrenz weit hinter sich zurück.

Die Finalisten der Bayrischen Meisterschaft knüpften damit an ihre Erfolgsserie des Vorjahres an, zu der neben zahlreichen Siegen auf kleineren Turnieren auch der Gewinn der Bayernpokal-Turnierserie und der Einzug ins Semifinale in Hessen und beim Deutschland-Cup gehören.

Der ambitionierte Ingenieur und die Finanzwirtin tanzen seit zweieinhalb Jahren miteinander, wobei sie sich selbst von einer 12-monatigen Trainingspause wegen eines Auslandsaufenthaltes nicht von ihren ehrgeizigen Zielen abbringen ließen. Für 2008 haben die beiden bereits konkrete Pläne geschmiedet. Dazu gehören neben dem Tanzen deutscher Ranglistenturniere auch zahlreiche internationale Turniere. Ihre Förderung durch den bayrischen Landeskader und das Engagement ihrer Trainer werden sie dabei maßgeblich unterstützen.

Ohne die fortwährende Betreuung durch die Haupttrainer Patricia Deutscher und Markus Klaus sowie Manuela Faller und Rudi Grabon wären Erfolge in dieser Form nicht möglich gewesen.

LOTHAR POTHFELDER

Jan Knoll/Julia  
Herschel.  
Foto: Obdrzalek



**Haupt-  
gruppe II  
D-Standard**

1. Plamen Yordanov/  
Michiko Araseki, TSC  
Savoy München
2. Udo und Brigitte  
Schneider, TSC  
Unterschleißheim
3. Arnold Martin/  
Daniela Hörschele,  
TSA Schwarz-Gold  
Ingolstadt
4. Bernd Frischhut/  
Bianca Kim, TTC  
München
5. Robert Pitzl/Sandra  
Fuchs TC Schwarz-  
Weiß Nürnberg

**Haupt-  
gruppe II  
C-Standard**

1. Michael Pustotnik/  
Riitta Renner, TSA  
Saphir im TuS Holz-  
kirchen
2. Martin Katzmann/  
Susanne Seitz, TSZ  
Augsburg
3. Stefan Schobert/  
Maria Tzschentke,  
TSC Rot-Gold-Casino  
Nürnberg
4. Plamen Yordanov/  
Michiko Araseki, TSC  
Savoy München
5. Moritz Bednarski/  
Martina Klimm, TSC  
Rot-Gold-Casino  
Nürnberg
6. Florian Scheffler/  
Belinda Zoepfel, TSG  
Fürth

# Auftakt mit D- und C-Klassen

## Landesmeisterschaften Hauptgruppe II D/C Standard und Latein, Senioren D/C Latein

Die erste Landesmeisterschaft des Jahres wurde in altbekannter Weise durch das Team des TSC dancepoint Königsbrunn ausgerichtet. Die angenehme Atmosphäre versprach einen angenehmen Nachmittag. Vertreten bei diesem „LM-Tag“ war die Hauptgruppe II D und C mit Standard und Latein und die Senioren D- und C-Latein. Die Senioren C-Latein tanzten spannender Weise in einem „neu gemischten“ Feld, da der ein oder andere Favorit durch die Einführung der Senioren B-Latein zum 1.1.2008 aufgestiegen war und hier nicht mehr tanzen durfte.

Auch der LTVB zeigte durch eine starke Präsenz des Präsidiums (Präsident Rudolf Meindl, Vizepräsident Jürgen Heuer, Schatzmeister Dr. Peter Otto, Sportwart Kurt Haas, Jugendwart Michael Braun und Pressesprecher Lothar Pothfelder) ungeteiltes Interesse an der Meisterschaft.

Den Auftakt machten fünf Paare der Hauptgruppe II D Standard. Die endgültige Entscheidung fiel im Quickstep und der erste Bayerische Meister 2008 heißt Plamen Yordanov/Michiko Araseki.

Doppelt so viele Paare, also zehn, standen in der Hauptgruppe II C Standard auf dem Parkett. Auch hier war eine relative Leistungsdichte zu erkennen, so dass mit Spannung auf den Aufruf der sechs Endrundenpaare gewartet wurde. Diese hielten, was sie in der Vorrunde versprochen hatten, und nach einer spannenden Endrunde gab es folgendes Ergebnis (siehe links auf dem Rand).



**Tobias Fischer/Martina Diemann,  
Hauptgruppe II C.  
Alle Fotos: Pothfelder**

Die beiden D-Lateinmeisterschaften der Hauptgruppe II und der Senioren wurden zusammengelegt und in einem Turnier durchgeführt. Teilweise doch überraschende Leistungen für die Klassen besicherten dem zahlreichen Publikum eine sehr angenehme Endrunde mit folgenden Ergebnissen:

**Hauptgruppe II D Latein**

1. Moritz Bednarski/Martina Klimm,  
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (Aufstieg)
2. Armin Müller/Alexandra Kirsch, 1.  
TSZ Freising
3. Marco und Monika Maurer, Club des  
Rosenheimer Tanzsports

**Die Siegerehrungen Standard: links  
die C-Klasse, rechts die D-Klasse.**

4. Waldemar Appenowitz/Melanie  
Gottfried, TSC Rot-Gold-Casino  
Nürnberg
5. Gunther Maack/Stefanie Langham-  
mer, TSC dancepoint Königsbrunn
6. Stefan Schobert/Maria Tzschentke,  
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

**Senioren D Latein**

1. Markus Sturm/Martina Dietrich, TSA  
Saphir im TuS Holzkirchen
2. Reinhard und Silvia Berndt, Club des  
Rosenheimer Tanzsports

Markus Sturm und Martina Dietrich haben nicht nur ihr erstes "Startbuchturnier" getanzt, sondern belegten in dem kombinierten Startfeld den zweiten Platz.

Im vorletzten Turnier des Tages startet die Hauptgruppe II C Latein mit sieben Paaren in die Vorrunde. Die anschließende Endrunde sah zwar auch ein ausgeglichenes Feld, aber Tobias Fischer/Martina Diemann ließen von Anfang an keinen Zweifel an ihren Titelambitionen und hatten das Feld in allen vier Tänzen im Griff. Mit dem Titel erreichten sie auch den Aufstieg in die B-Klasse.

1. Tobias Fischer/Martina Diemann,  
TSC Savoy
2. Daniel Prell/Ute Hübner, Regensbur-  
ger Turnerschaft
3. Robert Schötz/Natalie Zettl, TSA d.  
TG Landshut
4. Peter und Lucia Mitterhofer, TSA d.  
TG Landshut
5. Aznor Ragadio/Helga Kreps, TSC  
dancepoint Königsbrunn
6. Moritz Bednarski/Martina Klimm,  
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg





### Senioren C Latein

Zur letzten Meisterschaft des Tages traten elf Paare an. Die Vorrunde war sehr homogen – vielleicht lag es daran, dass der eine oder andere Favorit inzwischen in der B-Klasse angekommen ist. Sechs Paare qualifizierten sich für die Endrunde und zeigten zum Abschluss noch einmal spannenden Sport. Der Meistertitel ging an Karl-Heinz Schweiger/Olga Karoulis-Schweiger.

1. Karl-Heinz Schweiger/Olga Karoulis-Schweiger, GSC München
2. David Hodge/Martina Lochner-Hodge, TSA d. TSV Stockdorf
3. Heinrich und Alexandra Berger, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
4. Peter und Lucia Mitterhofer, TSA d. TG Landshut
5. Aznor Ragadio/Helga Krepes, TSC dancepoint Königsbrunn
6. Thomas Polzer/Priscila Barkay, GSC München

Links die Siegerehrung für die Senioren C-Latein. Rechts: Mehr Paare waren es nicht bei den Senioren D-Latein. Fotos: Pothfelder

WR Harald Bogner (TSG Bavaria Augsburg) Claus Brauner (Gelb-Schwarz-Casino München), Dr. Björn Castner (Rot-Gold-Casino Nürnberg) Karl Klöpfer (Blau-Gold-Casino München), Harald Kraus (TSA d. TV Stockdorf)

LOTHAR POTHFELDER



Karl-Heinz Schweiger/Olga Karoulis-Schweiger, Senioren C-Latein.

# Erste Meisterschaft des Jahres fällt aus

## D- und C-Klassen in Gießen

Der Rot-Weiß-Club Gießen lud zur ersten Meisterschaft des neuen Wettkampfjahres in das Kulturzentrum nach Großen-Buseck ein. Damit war die hessische Tanzsportwelt zum ersten Mal Gast in einer in allen Belangen geeigneten Turnierstätte. Zuschauer und Sportler fanden ausreichend Platz und wurden von den Organisatoren sehr gut versorgt. Schon einige Tage vorher stand fest, dass die erste Klasse (Senioren III D) trotz offener Ausschreibung nicht ausgetragen werden konnte. Es hatten sich lediglich zwei Paare aus einem Verein angemeldet. Diese Paare können in einem anderen Landesverband starten und dort den Titel unter sich ausmachen.

### Senioren III C

Damit durfte die Senioren III C-Klasse das erste Meisterpaar ermitteln. Auch hier war das Turnier vorsorglich offen ausgeschrieben worden. Fünf hessische Paare und ein Gastpaar aus Nordrhein-Westfalen stellten sich dem Wertungsgericht. Für Karl und Gabi Selbauer hatte sich die weite Reise aus Wuppertal gelohnt. Mit allen Einsen holten sie sich den Turniersieg. Der Meistertitel ging an Herbert Ossig/Jacqueline Ossig-Underwood.

Dabei kamen ihre stärksten Konkurrenten aus dem eigenen Verein. Rudolf und Irene Steinz verwiesen Kurt und Kamilla Desch klar auf Rang vier. Damit standen die ersten Medallienträger des neuen Jahres fest. Sie nutzten vor dem Hintergrund der ab Juli diesen Jahres in Kraft tretenden neuen Aufstiegsregelung, die Chance zum Aufstieg in die B-Klasse.

1. Herbert Ossig/Jacqueline Ossig-Underwood, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß (8)
2. Rudolf und Irene Steinz, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß (13)
3. Kurt und Kamilla Desch, TSC Blau-Gold Flörsheim (15)
4. Horst und Anne Damm, Rot-Weiß-Club Gießen (20)
5. Werner Schultheis/Iska Laudan-Schultheis, TSC Grün-Gelb Neuanspach (24)

### Hauptgruppe D-Standard

Traurig, fast schon beängstigend sind die Teilnehmerzahlen der Einsteigerklassen in der Hauptgruppe. Die Klasse, aus der man den Nachwuchs für die nächste Generation schöpft, hatte nur elf Paare auf der Startliste stehen. Der Trend ist ja schon seit ein paar

Jahren zu erkennen. Die Ursachenforschung hat noch nicht zu einer Lösung des Problems geführt.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



Karl-Heinz Untch war gleich beim ersten Start mit seiner neuen Partnerin Maria Retschke nicht zu schlagen. Gemeinsam holten sie sich den Meistertitel der Hauptgruppe D.



*Siegerehrung für die Senioren III C (links) und in der Hauptgruppe D-Standard. Alle Fotos: Straub*

Die erste offene Wertung in der Endrunde versprach einen spannenden Wettbewerb über die geforderten drei Tänze. Der Vortrag von Karl-Heinz Untch, der mit neuer Partnerin Maria Retschke an den Start ging, löste zwiespältige Gefühle in den Wertungsrichtern aus. Die Majorität sah sie jedoch in den ersten beiden Tänzen an der Spitze des Starterfeldes, so dass sie sich den Turniersieg vor ihren Clubkameraden Harald Konhäuser/Christine Cech sichern konnten. Diese verrieten bei der Siegerehrung, dass man sie ganz kurzfristig zu einem Start überredet hatte. Manchmal sind gute Ratschläge von großem Wert. Lars Mulfinger/Lena Hofmann teilten sich zunächst den ersten Tanz mit den späteren Vizemeistern. Da sie aber in den folgenden Tänzen immer weiter nach hinten rutschten, konnten sie sich in der Endabrechnung mit nur 0,5 Punkten Abstand zum vierten Platz die Bronzemedaille sichern. Markus Hohlfeld/Jana Bogorinski spielten ihre rhythmischen Stärken im Quickstep aus – zweiter Platz in diesem Tag, insgesamt aber der vierte Rang.

1. Karl-Heinz Untch/Maria Retschke, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (3)

2. Harald Konhäuser/Christine Cech, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (7,5)
3. Lars Mulfinger/Lena Hofmann, Schwarz-Silber Frankfurt (9,5)
4. Markus Hohlfeld/Jana Bogorinski, TSZ Blau-Gold Cas. Darmstadt (10)
5. Christian Küchenthal/Nadine Jungk, Rot-Weiß-Club Gießen (15)
6. Michael Ebert/Katharina Molner, TSC Phoenix Frankfurt (18)

### *Hauptgruppe C-Standard*

Zwei Semifinalisten aus dem Vorjahr versuchten in diesem Jahr erneut ihr Glück und bewiesen, dass sie mit ihren Trainern gute Arbeit geleistet haben, denn sie standen nun im Finale. Allerdings konnten sie den eindeutigen Sieg von Rainer Pokoj/Ricarda Kibler nicht in Frage stellen. Sie waren aus der Jugendgruppe in die Hauptgruppe gewechselt und bestachen mit einer sehr musikalischen Interpretation der vier Tänze. Jan Rudolph/Katrin Weigl machten den weitesten Sprung nach Vorne. Von Platz acht im Vorjahr ertanzten sie sich in diesem Jahr die Silbermedaille und feierten damit den Aufstieg in die B-Klasse. Mit sehr gemischten

Wertungen sicherten sich Christian und Nadine Lubberger (die Bronzemedaille vor Jürgen und Olga Weibert. Mit Fabian Völz/Christina Ulherr erreichte ein weiteres Schwarz-Silber-Paar die Endrunde und verwies die vorjahres Neuten Tim Maximilian Witte/Jennifer Rohland auf den sechsten Rang.

1. Rainer Pokoj/Ricarda Kibler, Schwarz-Silber Frankfurt (4)
2. Jan Rudolph/Katrin Weigl, TC Varia Schwarz-Gold Friedrichsdorf (8)
3. Christian und Nadine Lubberger, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (13)
4. Jürgen und Olga Weibert, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (15)
5. Fabian Völz/Christina Ulherr, Schwarz-Silber Frankfurt (21)
6. Tim Maximilian Witte/Jennifer Rohland, TSA d. TV Grundstein zur Einigkeit Windecken (23)

CORNELIA STRAUB



*Siegerehrung für die Hauptgruppe C-Standard.*



*Rainer Pokoj/Ricarda Kibler begeisterten mit ihrem paarharmonischen und flüssigen Tanzstil die Wertungsrichter und holten sich die Goldmedaille in der Hauptgruppe C-Standard.*

WR Oliver Beetz (TC Der Frankfurter Kreis), Friedrich Frech (Schwarz-Rot-Club Wetzlar), Stefan Kolip (TSC Rot-Weiß Lorsch), Dieter Lachner (Schwarz-Silber Frankfurt), Edgar Link (TSC Maingold-Casino Offenbach).

# Rödermark-Pokal erfolgreich verteidigt

**N**ach Ansicht der teilnehmenden Paare gehören die Adventsturniere um den Rödermark-Pokal zu den stimmungsvollsten Veranstaltungen im Turnierkalender. Daher gibt es auch zahlreiche Paare der Senioren III A- und S-Klasse, die sich den nächsten Termin schon fest in ihren Kalender eintragen. Auch die Stadt erweist dem nach ihr benannten Pokalturnier die Reverenz: der Bürgermeister selbst überreicht die Trophäen.

## Senioren III A

Immerhin 14 Paare aus vier Bundesländern starteten im weihnachtlich geschmückten Clubhaus des TSC Rödermark. Machten die Wertungsrichter sich das Bewerten schwer oder machten die Leistungen der Paare den Wertungsrichtern das Leben schwer? Diese Frage ergab sich bei der ersten offenen Wertung in der Endrunde. Der erste Tanz ging mit der Wertung 2-3-6-2-1 an Edwin und Hiltrud Santner. Dieser Trend hielt bis zum vorletzten Tanz an. Ob Zuschauer und Paar registriert hatten, dass dieses Paar damit auf den Gesamtsieg zusteuerte, war an der Reaktion des Publikums nicht zu erkennen. Die Verwirrung war jedoch perfekt, als Ehepaar Santner im letzten Tanz dreimal die Sechse zu sehen bekam. Da keines der anderen Finalpaare erkennen konnte, wo es lag, konnten sich alle noch Hoffnungen zumindest auf eine Platzierung machen. Am wenigsten nach einer Platzierung sah die erste Wertung für Bernd und Roswitha Matzat aus. Die Wertung 4-2-2-5-4 bedeutete Platz vier, wengleich die beiden Zweien Anlass zur Vermutung gab, dass man den ein oder anderen Wertungsrichter noch umstimmen könnte. Diese Mutmaßungen bestätigten sich schon im Wiener Walzer. Mit der Wertung 5-2-2-3-1 gewann Ehepaar Matzat diesen Tanz. Auch Hans-Joachim Lehmann/Elke Husar gingen durch ein Wechselbad der Gefühle. Mit den Plätzen 3/2,5/5/2/2 belegten sie am Ende hinter Ehepaar Matzat Platz drei. Für Herbert und Annemarie Jäger zerplatzten die Hoffnungen nach einem zweiten Platz im Langsamen Walzer jäh im Tango. Trotz der zwei Bestnoten kamen sie in diesem Tanz nur auf Platz fünf. In der Endabrechnung war es der vierte Platz. Acht Einsen reichten Jürgen und Maria-Christina Richter nur zu Platz fünf vor Frank Domschat/Sabine Bohnsack.

1. Edwin und Hiltrud Santner, TSC Rot-Gold Sinsheim (11)
2. Bernd und Roswitha Matzat, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (12.5)
3. Hans-Joachim Lehmann/Elke Husar, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt (14.5)
4. Herbert und Annemarie Jäger, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (17)
5. Jürgen und Maria-Christina Richter, TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt (21)
6. Frank Domschat/Sabine Bohnsack, TanzSportClub Rödermark (29)

## Senioren III S

Nachdem Wechselbad der Gefühle, das Zuschauer und Paare gleichermaßen, in der A-Klasse erlebt hatten, freuten man sich auf ein qualitativ sehr leistungsstarkes Teilnehmerfeld in der Sonderklasse. Ein Raunen ging durch die Reihen, als die computergesteuerte Rundenauslosung zum ersten Tanz fünf potentielle Anwärter für das Finale aufrief. Dieses Mal gab es keine überraschenden Wertungen. Vier Paare mit 25 Kreuzen, eines mit 24 und eines mit 18 Kreuzen zogen in das Finale um den Rödermark-Pokal 2007 ein. Daniel und Annemarie Trouvé belegten klar den sechsten Platz. Vom heimischen Publikum lautstark unterstützt steigerten Heinz und Ilse Ländler noch einmal ihre Leistung und wurden von der Mehrzahl der Wertungsrichter auf Platz fünf gesehen, wengleich sie in ihrem Lieblingstanz, dem Quickstep, dem vierten Platz sehr nahe kamen. Eine Nervenschlacht lieferten sich Manfred und Ursula Hüttges und Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer um Platz drei. Mit recht gemischten Noten zwischen zwei und Fünf lag Ehepaar Scheuer in den ersten beiden Tänzen in aussichtsreicher Position. Der Wiener Walzer ging mit drei Dreien und zwei Vierern an Ehepaar Hüttges. Von unterschiedlichen Wertungsrichtern erhielten sie die gleiche Wertung auch im Slowfoxtrott. Mit den nötigen drei Dreien konnte das Frankfurter Paar auch den Quickstep für sich verbuchen und lag damit eine Platzziffer vor den Konkurrenten aus Kaiserslautern. Zwei Deutschland-Pokalfinalisten machten die Bestnoten unter sich aus. Franz und Dietlinde Desch, konnten den Deutschland-Pokalsieger der Iller-Klasse Gerd und Brigitte Lang, nur eine Eins entführen. Damit hatte Ehepaar Lang seinen Sieg aus dem Vor-

jahr an gleicher Stelle eindeutig wiederholt. Zur Siegerehrung überraschten die Paare das begeisterte Publikum mit weihnachtlichen Kopfbedeckungen. Rödermarks Bürgermeister Roland Kern ließ sich bei der Siegerehrung sichtlich von der Heiterkeit der Paare anstecken und stellte sich mit ihnen schmunzelnd zum Erinnerungsfoto. Die Paare haben bewiesen, dass Tanzsport sichtlich Spaß machen kann.

1. Gerd und Brigitte Lang, TC Rot-Gold Würzburg (5)
2. Franz und Dietlinde Desch, TanzSportClub Rödermark (10)
3. Manfred und Ursula Hüttges, TC Der Frankfurter Kreis (17)
4. Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (18)
5. Heinz und Ilse Ländler, TanzSport-Club Rödermark (25)
6. Daniel und Annemarie Trouvé, TSA Schwarz-Rot i. TV Quierschied (30)

CORNELIA STRAUB

**Bürgermeister Roland Kern hatte viel Freude bei der Siegerehrung.**  
Foto: Straub



WR Eva Jurica (TSA d. SG Dietzenbach), Dieter Lachner (Schwarz-Silber Frankfurt), Dr. Frank Lewrenz (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt), Arne Schmidt (TSC Fischbach), Günter Seibel (TSC Schwalmkreis)



## Disco-Fieber in Limburg

Zum ersten Mal veranstaltete der ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg ein Discofox-Spaßturnier als Fortsetzung der „Limburger Tanzsporttage“, die der ATC Anfang November zu seinem 50. Vereinsjubiläum organisiert hatte. An diesem Nachmittag konnten Paare aller Alters- und Leistungsklassen ihr Können im Bereich Discofox unter Beweis stellen. Vier Stunden verwandelte sich das Clubheim des Tanzclubs somit zu einer Oase der Disco-Rhythmen.

27 Paare aus ganz Deutschland fanden sich in Limburg ein und tanzten zunächst eine Sichtungsrunde, nach der die international erfahrenen Discofox-Wertungsrichter die Tänzerinnen und Tänzer in verschiedene Leistungsklassen einteilten. Die „Hobbyklasse“ eignete sich besonders für Anfänger, die mit wenig bis gar keiner Turnierfahrung starteten. In der Sport- sowie der Spezialklasse

tanzten demnach Paare mit breiteren tänzerischen Fertigkeiten.

Einen Großteil mit sechs Tänzerpaaren schickte der RSV Seeheim ins Rennen. Die bestplatzierten Seeheimer Holz/Knüttel mussten sich in einer spannenden Endrunde mit dem zweiten Platz hinter den überragenden Aschaffenburgern Hofmann/Schmalz zufrieden geben. Den dritten Platz in der Spezialklasse sicherte sich mit Wolfgang und Michaela Glaab ebenfalls ein Seeheimer Paar. Die rund 160 Besucher waren hellauf begeistert von den Leistungen der Akteure, wurden schnell von der Discowelle erfasst und trugen mit ihrer Unterstützung zu einem rundum gelungenen Tanznachmittag bei. Auch Organisator Andreas Fett, der erst im September Deutschland-Cup-Sieger im Discofox wurde und sich seit Jahren für diese Disziplin einsetzt, zeigte sich hochzufrieden: „Dies war

*Die gute Resonanz und Stimmung beim Discofox-Spaßturnier freute nicht nur die Zuschauer, sondern ermutigt auch die Organisatoren, eine solche Veranstaltung zu wiederholen. Foto: privat*

ein weiterer Schritt, den Discofox zu fördern und in all seinen Facetten bekannt zu machen. Die gute Stimmung, die gezeigten tänzerischen Leistungen – in allen Startklassen – und die tolle Resonanz, die wir dadurch erhalten haben, bringt uns dazu, auch im nächsten Jahr ein solches Turnier zu organisieren.“

Nicht nur der Organisator hofft, dass sich auch weitere Vereine zu einem solchen Turnier entschließen und dem Discofox somit zu neuem Schwung verhelfen.

MARTIN FETT

## Die Aufsteiger Hessen

*Jürgen und Oliva Hartmann*

Am 18. November 2007 stiegen Hans-Jürgen und Oliva Hartmann bei einem Turnier der Senioren IV A-Klasse, das vom TSC Maingold-Casino Offenbach ausgerichtet wurde, in die S-Klasse auf. Sie knüpften nahtlos an ihre guten Leistungen der letzten Wochen an und belegten souverän den ersten Platz. Hans-Jürgen und Oliva Hartmann sind Amateure reinsten Wassers. Er war Elektrotechniker, sie Industriekauffrau. Nach Beendigung ihrer Berufslaufbahn können sie sich ganz dem Tanztraining widmen. Bleibt ihnen dann noch Zeit, gehen sie ihren weiteren Hobbys nach. Beide betätigen sich gern im Garten,



*Jürgen und Oliva Hartmann.  
Foto: privat*

## Jürgen Funda

Am Vormittag des 15.1.2008 erreichte das Präsidium des HTV die traurige Nachricht, dass Jürgen Funda (TC Der Frankfurter Kreis) völlig unerwartet im Alter von nur 60 Jahren aus dem Leben gerissen wurde.

Jürgen Funda war fast ein ganzes Leben lang als Sportler, Wertungsrichter mit allen Lizenzen und Tanzsport-Funktionär im Einsatz. Nach seinem Eintritt in den Vorruhestand konnte er vor allem seine internationalen Aktivitäten als Wertungsrichter intensiver wahrnehmen und sich als Sportwart seines Vereins der Organisation von nationalen und internationalen Turnieren wie der Deutschen Zehn Tänze-Meisterschaft widmen.

Bei unserer Großveranstaltung "Hessen tanzt" war der Träger der silbernen Ehrennadel des HTV seit vielen Jahren als Oberturnierleiter im Einsatz, außerdem war ihm das Amt des Formationsbeauftragten anvertraut. Im DTV fungierte er als Beauftragter für das Turnierkontrollwesen.

Jürgen Funda hinterlässt Ehefrau und Tochter. Das Präsidium des HTV trauert mit seiner ganzen Familie. Er hinterlässt im hessischen Tanzsport eine Lücke, die sehr schwer zu schließen sein wird.

DAS PRÄSIDIUM



*Dirk und Annette Andrä. Foto: privat*

lesen gute Bücher und schöpfen Kraft bei guter Musik. Auch für die Enkel sind sie immer ansprechbar. Nachdem die Hartmanns sieben Jahre in der TSG Bürgel tanzten, kamen sie im Februar 2000 zum Maingold-Casino Offenbach. Sie sind im Club und im Turnierbetrieb gleichermaßen beliebt und helfen im Verein, wo sie nur können. Ihr tanzsportlicher Weg von der E- bis in die Senioren S-Klasse dauerte für die beiden, unterbrochen von gesundheitsbedingten Pausen, 15 Jahre. Die Hartmanns wurden vom Clubtrainer Frank Gierok aufgebaut und nutzen die Erfahrung der Trainer Edgar Link und Rüstern Karabey. Die Trainer sind mit dem Leistungsstand der beiden sehr zufrieden.

*BODO BRAUN*

### *Dirk und Annette Andrä*

Ihre Karriere starteten Dirk und Annette Andrä, als sie von der Tanzschule kommend im Dezember 1997 dem Verein der Tanz-Freunde Fulda beitraten. Motiviert durch die gute Trainingsarbeit in den Breitensportgruppen suchten sie bald nach sportlichen Herausforderungen. Im Dezember 1999 entschlossen sich Dirk und Annette Andrä zum Turniertanz in der Standarddisziplin. Bereits nach kurzer Zeit in der Senioren I D-Klasse stiegen Andräs in die C-Klasse auf. Von nun an führte sie ihr Weg zügig und mit ansteigender Leistungskurve durch die verschiedenen Klassen. Dirk und Annette Andrä traten bei insgesamt 84 Turnieren im gesamten Bundesgebiet mit vielen anderen leistungsstarken Paaren zum Wettkampf an. Neben zahlreichen Plätzen von eins bis drei gehörte der Aufstieg in die A-Klasse zu den größten Erfolgen. Auch in dieser Klasse zeigten Dirk und Annette immer wieder herausragende tänzerische Leistungen, was ihrem konsequenten viermaligen wöchentlichen Training,

aber auch ihrer großen Freude am Tanzen zuzuschreiben ist. In der A-Klasse ertanzten sie sich auf 39 Turnieren 26 Mal die Teilnahme am Finale; 16 Mal standen sie auf dem Siegereppchen. Die Krönung ihrer tanzsportlichen Laufbahn gelang dem Ehepaar Andrä im November 2007, als es den Titel des Hessenmeisters nach Fulda holte. Anfang 2008 machten Andräs den Aufstieg in die Sonderklasse perfekt, als sie in Frankfurt das Tanzturnier um die „Goldene Schuhbürste“ mit einer fast makellosen Einserbilanz gewannen. Auf ihrem Weg wurden Dirk und Annette Andrä von ihren Vorbildern Utz und Bärbel Krebel mit viel Einfühlungsvermögen betreut und hervorragend von den Trainern der Tanz-Freunde Fulda, Rolf Pfaff und Utz Krebel, mit größter fachlicher Kompetenz motiviert und trainiert. Neben ihrem Engagement in der S-Klasse geben Dirk und Annette Andrä den Breitensportgruppen der Tanz-Freunde ihr Wissen und ihre Freude am Tanzen weiter.

*ELISABETH DÜCKER*

## Rheinland-Pfalz

### *Joachim und Nadine Burgard*

Joachim und Nadine Burgard (TSC Schwarz-Silber Trier) tanzen nun in der Hauptgruppe S-Standard. Vor zehn Jahren begannen sie mit dem Tanzsport in der Lateinsektion. 2001 kam die Standardsektion dazu und sie wurden gleich Landesmeister der D-Klasse.. 2002 war kein einfaches Jahr, da auch an die berufliche Zukunft gedacht werden musste.



*Joachim und Nadine Burgard. Foto: privat*

Nadine entschloss sich zu einem Studium in Koblenz, Joachim fand in Darmstadt einen Studienplatz. Wegen der räumlichen Trennung war an ein regelmäßiges Training nicht mehr zu denken. Dennoch ließen sich beide auf ihrem sportlichen Weg nicht beirren. 2006 wurden sie Landesmeister der Klasse A und daraufhin auch 2007, gewannen den Gläsernen Tanzschuh der Stadt und standen in 26 Turnieren 14 Mal auf dem Siegereppchen. Und dann war erwartungsgemäß auch der Aufstieg in die S-Klasse erreicht.

### *Jürgen Gebhard/ Marion Uhlenbrock*

Nach fast 17-jähriger Turniertanzpause wurden Jürgen Gebhard/Marion Uhlenbrock im März 2005 Mitglied des TSC Schwarz-Gold Neustadt. Sie widmeten sich einige Monate lang dem Einstudieren neuer Programme und stiegen ins Turniergeschehen bei den Senioren I B ein. Nach 14 Turnieren in der Senioren I B und zehn Platzierungen stiegen die beiden Anfang März 2006 in die Senioren I A auf. Danach musste das Paar aus familiären Gründen und später wegen einer Verletzung insgesamt rund sechs Monate pausieren. Dennoch waren sie bis Ende 2006 in der Senioren I A mit ersten und zweiten Plätzen sehr erfolgreich. Richtig durchstarten konnten sie ab Januar 2007. Ab hier erreichten sie in jedem Turnier eine Platzierung. Bei den German Open in Stuttgart ertanzten sie sich als vierbestes deutsches Paar den 16. Platz. Mit 28 Platzierungen bei 33 Starts in der A-Klasse konnten sie im vergangenen Winter als Landesmeister den Aufstieg in die Senioren II S feiern.



*Jürgen Gebhard/Marion Uhlenbrock. Foto: Röhrich*

## Die Kaderpaare

Dimitry Barov/Liana Frank (TSA d. DJK/MJC Trier) und Kirill Ganopolsky/Victoria Kleinfelder (TSA Saltatio Neustadt) tanzen erst seit wenigen Monaten zusammen und konnten zwischenzeitlich sowohl national bei Ranglistenturnieren als auch international schon sehr gute Ergebnisse erzielen. Beide Paare nahmen im November am DTV-Talentsichtungskader teil und wurden aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen von Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn sowie den anwesenden Verbandstrainern in den jeweiligen Bundes C-Kader berufen: Barov/Frank in Latein, Ganopolsky/Kleinfelder in Standard. Ganopolsky/Kleinfelder haben sich allerdings aus persönlichen und zeitlichen Gründen im Februar wieder getrennt. Barov/Frank hingegen standen im Februar zum ersten Mal im Finale eines nationalen Ranglistenturniers.

Nach der Weltmeisterschaft Standard, bei der Simone Segatori/Annette Sudol (1. Redoute Koblenz + Neuwied) sechste wurden, durften sie in den Bundes A-Kader Standard



Die Kaderpaare von links: Dimitry Barov/Liana Frank (Foto: privat) und Simone Segatori/Annette Sudol. Fotos: Terlecki



wechsell. Auch dieses Paar vertritt den TRP und den DTV höchst erfolgreich national und international. So haben die beiden Anfang Februar ein gut besetztes Einladungsturnier im Rahmen des Goldstadtpokals gewonnen (siehe Bericht im überregionalen Teil) und sich anschließend auf den Weg nach Kanada gemacht, um dort bei den "Snowball Classics" in Vancouver das Weltranglistenturnier Standard zu gewinnen.

## Berichtigung

In die Ausschreibung der Landesmeisterschaften 2009 (Swing & Step 1/2008, Seite 21) hat sich ein Fehler eingeschlichen. Hier sind die richtigen Startklassen für die Meisterschaft im März:

7./8.3.2009 Senioren I D-, C-, B-, A-Standard und Senioren II S-Standard

# Einladung zum Verbandstag 2008

**am 20. April 2008**  
**im Kreishaus Kirchheimbolanden, Uhlandstraße**  
**von 10.30 bis ca. 17 Uhr**

### Vorläufige Tagesordnung

10.30 Uhr – 12.45 Uhr Eröffnung und Beratungen

in 3 Arbeitskreisen:

- AK 1 Vorsitzende und Schatzmeister
- AK 2 Sportwarte
- AK 3 Jugendvollversammlung gemäß besonderer Einladung und Tagesordnung

12.45 Uhr – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Fortsetzung des Verbandstages mit Beratungen im Plenum

Leitthema Schulsport „Tanzen“ mit Dr. Hans-Jürgen Burger, DTV Schulsportbeauftragter

Begrüßung

Totenehrung

Grußworte der Ehrengäste

Beschlussfassung über die Verleihung der Goldenen Ehrennadel

Ehrungen

DTSA Auszeichnungen

Vergabe der Förderpreise der Stiftung

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bericht aus dem Präsidium und der Beauftragten

Bericht aus der Sportförderstiftung

Kassenbericht für die Jahre 2006 und 2007

Bericht der Revisoren

Entlastung für die Jahre 2006 und 2007

Änderung der Satzung des TRP (Anschlussmitglieder/ Anpassung an die DOSB-Satzung) Text folgt

Änderung der Satzung der Stiftung (Anpassung der Wahlperioden an die Perioden des TRP VT)

Änderung der Schiedsordnung (Anpassung an die Wahlperioden des TRP )

Neuwahlen zum Präsidium

Neuwahlen Verbandsgerichtsbarkeit

Neuwahlen zur Stiftung

Anträge

(Antragsfrist ist der 25.März 2008 - Es gilt das Datum des Poststempels)

ca. 17.00 Uhr: Ende des VT

(Bitte an die Vollmachten mit Unterschriften der Vereinsvertreter nach BGB 26 für die Delegierten zum VT und die Jugendvollversammlung denken)

### Hinweis

Direkt vor dem VT um 9 Uhr 30 findet die Jahressitzung des Stiftungsrates im Sitzungssaal 2 statt.